



Evangelisch im Bezirk Oberwart

📧 www.evang-bezirk-ow.at 📠 office@evang-bezirk-ow.at

Eine Initiative der Evang. Pfarrgemeinden A.B.

Bad Tatzmannsdorf, Großpetersdorf, Holzschlag, Oberschützen,
Oberwart, Rechnitz, Stadtschlaining, Unterschützen

Gottesdienst zum Mitfeiern Jahreswechsel 2021/2022

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Meine Zeit steht in deinen Händen! Gott schenke uns dieses Vertrauen in seine Führung und Fügung – gerade jetzt zum Jahreswechsel!

Wir singen/lesen das Lied EG 58: Nun lasst uns gehen und treten...

1. *Nun lasst uns gehn und treten / mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben / bis hierher Kraft gegeben.*
6. *Ach Hüter unsres Lebens, / fürwahr, es ist vergebens
mit unserm Tun und Machen, / wo nicht dein Augen wachen.*
7. *Gelobt sei deine Treue, / die alle Morgen neue;
Lob sei den starken Händen, / die alles Herzleid wenden.*
11. *Sprich deinen milden Segen / zu allen unsern Wegen,
lass Großen und auch Kleinen / die Gnadensonne scheinen.*

Wir beten abwechselnd den Psalm 121.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

*Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.*

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;

*der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.*


Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Jesus Christus spricht:

Jahreslosung 2022

Johannes 6,37



***Wer zu mir
kommt,
den werde ich
nicht abweisen.***

Wir betrachten einige Augenblicke das Bild. Dann lesen wir weiter.

Am 31. Dezember nehme ich mir bewusst **Zeit**, um Rückblick auf die vergangenen 365 Tage zu halten. Ich blättere in meinem Kalender und in Kirchenbüchern und halte Rückschau: Wer wurde getauft, konfirmiert, getraut und wer ist im vergangenen Jahr gestorben? Oft wundere ich mich über die Kircheng Austritte. Am liebsten würde ich diese Seiten schnell überschlagen. Geht nicht. Auch solche Dinge gehören dazu. Ich denke nach und überlege: Wie wird es im neuen Jahr?

Das neue Jahr vergleiche ich mit einer verschlossenen Tür. Den Schlüssel habe ich in der Hand. Behutsam will ich sie öffnen. Ich will mich nicht

schrecken lassen von Terminen und Verpflichtungen. Es gibt **Zeiten** in unserem Leben, da spüren wir mehr als sonst, wie die **Zeit** vergeht. Manchmal haben wir regelrecht den Eindruck, die **Zeit** läuft uns davon.

Der Jahreswechsel ist ein Wendepunkt. Jeder von uns hat wieder ein Jahr mehr hinter sich. Ein Abschnitt unseres Lebens ist unwiederbringlich vorbei. Es ist wie bei einem Fluss. Niemand kann zweimal in dasselbe Wasser steigen. So kehrt auch kein Augenblick, keine Minute, keine Stunde ein zweites Mal wieder. Wir können zwar dieses oder jenes Erlebnis im vergangenen Jahr in Erinnerung rufen, indem wir Fotos oder Videos anschauen. Aber wir können nichts wirklich noch einmal erleben. Das Jahr ist vergangen.

Der Jahreswechsel macht uns bewusst, dass unsere **Zeit** befristet und begrenzt ist. Der Apostel Paulus schreibt einmal: „Was du säst, wirst du ernten. Wer reichlich sät, wird reichlich ernten; wer spärlich sät, wird spärlich ernten.“ Wie verbringen wir also unsere **Zeit**? Womit füllen wir unsere Tage und Stunden? Wird 2022 am Jahresende mit Nichtigkeiten, mit Streben nach Geld, Besitz, Macht, Karriere oder Genuss gefüllt sein?

Mit dem Jahr 2022 liegt eine riesengroße Möglichkeit vor uns: Dass wir nämlich unser Leben auffüllen mit Schätzen, die im Angesicht Gottes nicht wie Stroh verbrennen, sondern Bestand haben. Aufmerksam werden ist ein solches Gut, das Bestand hat: Nehmen wir die suchenden, traurigen Augen eines Mitmenschen wahr, die Bitte eines alten Menschen, der unsere Hilfe braucht, auch das Zögern in der Stimme des Ehepartners, damit etwas ganz Wichtiges, Beständiges möglich wird.

Gott hat immer **Zeit** für uns. Er hat ein offenes Ohr. **Zeit** für ein Gebet, **Zeit** für Stille vor Gott. Die Jahreslosung 2022 unterstreicht das. Jesus sagt: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*“ Jesus lädt uns damit ausdrücklich ein. Bei ihm bin ich immer willkommen. Seine Tür steht allezeit offen. Ich brauche keine Schlüssel, um die Tür zu öffnen. Mit der Jahreslosung an der Seite gehe ich hoffnungsvoll in das neue Jahr.

Ach ja, einer meiner Neujahrsvorsätze lautet: **Zeit mit Gott!** Auch Jesus hat immer wieder **Zeit mit Gott** gebraucht. Dafür hat er sich bewusst **Zeit** genommen. Die Jahreslosung ruft uns dazu auf, unsere Herzen für Gott und einander zu öffnen und Begegnungen zu ermöglichen. Viele warten auf das ein oder andere Gespräch, auf eine persönliche Begegnung, auf ein Treffen außerhalb des virtuellen Raums. Kirchenräume bieten hier die große Chance. Wir können gemeinsam die Gegenwart unseres Glaubens leben und unsere Kirche gestalten. 2022 ist es an der **Zeit**, dass wir uns

fragen: „Wie lebt Kirche heute? Was sind die Herausforderungen, aber auch die Chancen, damit der Glaube an Jesus Christus Hand und Fuß bekommt?“ Damit setzen wir uns als Evangelischen Kirche in Österreich auch im kommenden Jahr besonders auseinander. Aber immer wieder braucht es dabei **Zeit mit Gott**. Deshalb trage ich es mir für 2022 öfter in meinen Kalender ein. Manchmal reicht schon die Abkürzung: **ZmG**.

Wir singen/lesen das Lied: EG 65,1+5 (7 Refrain) Von guten Mächten...

1. *Von guten Mächten treu und still umgeben, / behütet und getröstet wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr. Refrain: 7. Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist bei uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

5. *Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. Refrain: Von guten Mächten...*

Wir beten miteinander:

Ewiger Gott, wir stehen an der Schwelle eines neuen Jahres. Wir danken dir für die Begegnungen im zu Ende gehenden Jahr, für Gespräche, die wir geführt, für jede gute Tat, die wir durch deine Kraft vollbracht haben.

Doch, Herr, nicht alles ist uns gelungen, nicht alles hat uns Freude gebracht. Vieles hat uns an unsere Grenzen geführt. Selbst da hast du uns begleitet und gestärkt. Dankbar sind wir auch für diese Erfahrungen.

Wir bitten dich, dass wir im neuen Jahr hellhörig, aufmerksam und empfänglich werden für deine Stimme. Darum legen wir dir jetzt unser Leben und diese Welt ans Herz und bitten gemeinsam: Vater unser im Himmel...

Wir sprechen uns den Segen Gottes zu:

Gott, der dich liebhat, er selbst segnet dich und behütet dich. Er schaut dich liebevoll und sorgsam an. So lässt er sein Angesicht über dir leuchten, damit du für seine Menschen ein Segen sein kannst. Amen.

Diese Hausandacht wurde von Senior Mag. Carsten Marx (Großpetersdorf/Rechnitz) verfasst; Grafik/Redaktion: Pfarrer Dr. Gerhard Harkam (Stadtschlaining/Holzschlag).

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr können Sie via Live-Stream den evangelischen Gottesdienst aus Oberwart für die Region mitfeiern:

www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst oder QR-Code!

Wir bitten Sie herzlich um eine Kollekte:

Kollekte für Ihre Pfarrgemeinde (IBAN auf den Webseiten ersichtlich):

www.evangelisch-ab-ow.at

Spendenkonto Diakonie: AT07 2011 1800 8048 8500 Kennwort: **Corona Hilfsfonds**

